

Herbrechtingen in der Regionalliga (2. Bundesliga) angekommen.

Etwa 150 Schlachtenbummler mit 2 Omnibussen und Privat-PKWs auf Achse, standen am Samstag in der Frankenmetropole wie eine Mauer hinter der TSV-Mannschaft und peitschten diese zum Sieg.

### **Ganz rechts auf dem Bild: Der betreuende und unvergessene Coach**

**Manfred Malz**... welcher 2018 im Alter von 83 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Der ursprünglich aus Jena stammende Optiker war zwischen 1965 und 1973 (unterbrochen von der Saison 1971) bei der TSV in der Funktion als Ringertrainer (1965-1970), später dann als Trainer tätig und führte Herbrechtingen's Ringer in dieser Zeit von der A-Klasse bis in die Oberliga auf den Erfolgspfad. Er war der Vorgänger von Hans Fischer und wurde 1976, eigens für die 4 Relegationskämpfe, auf Teamwunsch nochmals als Coach der TSV reaktiviert.

### **Hebbe Großhable**

Ist der einstige Fliegengewichtler im Trikot der TSV bis 52 kg. Sehenswert damals seine Spezialaktion, mit einer Souplesse, den Gegner vom Boden herausholen und nach hinten abfahren, wie man diese Griffhandlung im Fachjargon beschreibt.

Herbert vertrat seiner Zeit, Mitte bis Ende der 1960er Jahre uneingeschränkt den Status eines Württembergischen Spitzenringers...mit Alwin Sturm von der SVG Fachsenfeld lieferte er sich heiße Auseinandersetzungen...Hans Klingl vom SC Geislingen war für den TSV'ler ein weiterer starker Kontrahent.

Hebbe war als Spitzenringer und Leistungsträger seiner TSV-Staffel in der Zeit von 1964 bis 1973 maßgeblich an 3 Meistertiteln und 2 Vizemeisterschaften bis in die Verbandsliga hinein beteiligt, absolvierte 159 Mannschaftskämpfe.

### **1965 /1966 TSV-Meistermannschaft der Aufbauklasse**



Hinten v.l.n.r.: Helmut Gallrach, Ringertrainer Manne Malz, Kampfrichter Willi Kress (TSG Schnaitheim), **Joe Bullinger**, Erol Sacacilar, Werner Bosch, Woldemar Weippert, Pete Kraus, Abt Leiter Eugen Roller,  
vorn v.l.n.r.: Manfred Klein, **Seppi Krukenfelner**, **Hebbe Großhable**, Bernhard Wiesenfahrt

1967 vertrat Hebbe als erster TSV-Ringer auf nationaler Ebene die blau-weißen TSV-Farben bei den deutschen Juniorenmeisterschaften im griechisch-römischen Stil, wo Hebbe mit Platz 4 glänzen konnte.

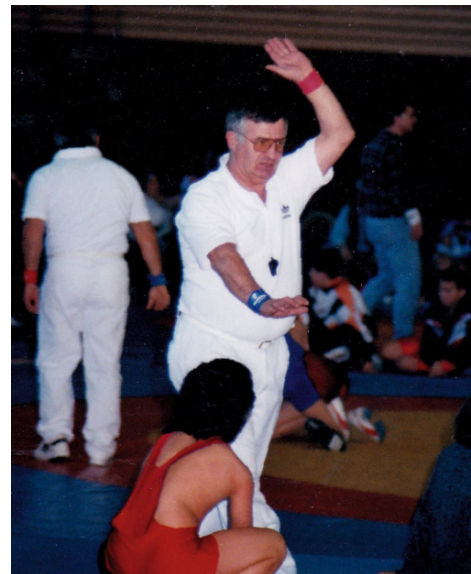


TSV Herbrechtingen 1972  
Vizemeister in der Verbandsliga

Stehend v.l.n.r. Abt. Leiter Eugen Roller, **Hans Fischer**, Kurt Randelshofer, Gerhard Fetzer, Walter Fetzer, Trainer Manfred Malz,  
vorn v.l.n.r. Mannschaftsführer Adolf Kopp, Ulli Maier, **Josef Krukenfelner**, Bernd Beyer, **Herbert Großhable**

Herbert machte sich im Anschluss bis Mitte der 1990er Jahre als „Mann an der Pfeife“ um die Kampfrichterei verdient.

Hebbe fungierte als Kampfrichter-Obmann des hiesigen 3. WRV Bezirkes Ostalb/Fils/Rems und bereitete ab 1986 als Bundeslizenzträger die Matten als Referee bis hinauf in die 2. Bundesliga. In weit über 500 Kampfeinsätzen als „Dritter Mann“ machte er sich einen Namen. Zwischenzeitlich übernahm „HG“ auch mal für eine Amtszeit die Position des Jugendleiters bei den TSV-Ringern.



## Hans Fischer - Lichtgestalt in der Herbrechtinger Ringkampfszenerie



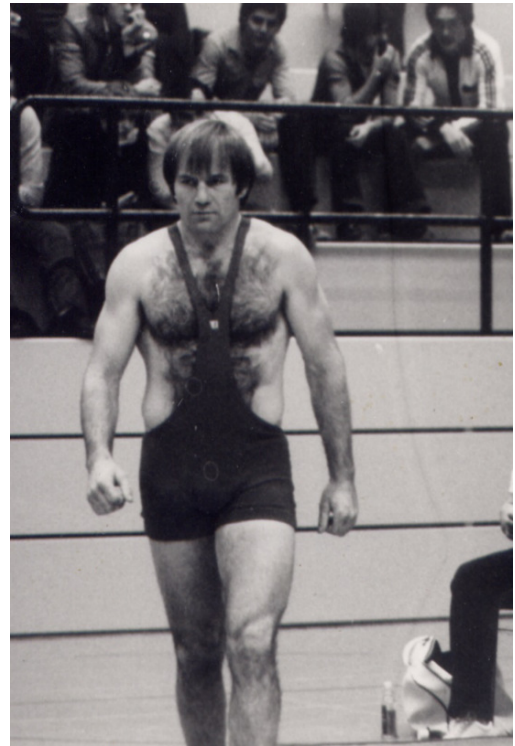
Der ehemalige Gewichtheber bei der TSV Abt. Schwerathletik wechselte Mitte der 1960er Jahre ins Ringerlager über, avancierte peu à peu zum „**Frontmann**“ des Vereins.

Als Ringer mit „eisernem Willen“ im Mittelgewicht bis 82kg zum Leistungsträger, war Hans aktiv maßgeblich an der ruhmreichen Aufstiegsrallye der TSV-Ringer-Staffel bis in die 2. Bundesliga empor beteiligt (Aufstiegsbild von 1976 siehe oben). In seiner Mattenzeit eroberte sich „**Hanse**“ den Ruf des Lokalmatadors im Bibris. Nach 353 Mannschaftskämpfen klappte er

1988 das Kapitel „aktives Ringen“ zu, wobei diese Zahl bei der TSV lange Zeit als uneinholbar zu Buche stand.

Schon seit 1974 (er übernahm in der Oberliga von Manfred Malz), in nahezu 20 Jahren, drückte er als Ringertrainer und als Trainer der Aktiven den TSV-Erfolgen seinen Stempel auf.

Ebenfalls 20 Jahre lang, ab Saison 1988, brachte er seine Mattenerfahrung zudem als **Mannschaftsführer der 1. Mannschaft ein.**



Der Ringer Hans Fischer  
in der 2. Bundesliga



Der Trainer Hans Fischer  
in der Coaching-Ecke

Gut und gerne über das doppelte Zeitfenster, rund 40 Jahre (ab ca 1970) setzte sich Hans als Nachwuchstrainer ins Bild und erwarb sich den Ruf des **anerkannten Medailenschmieds** in unserem Verein und galt als „Vater der TSV-Ringer“.



Bild: Die TSV-Ringerjugend  
Ende der 1980er Jahre mit  
ihrem Trainer Hans Fischer  
(hinten links)

Hinten rechts der langjährige  
Jugendleiter Jürgen Strauß.

Hans stellte sich  
zwischendurch, als sich  
niemand aufdrängte, auch  
in der Position des  
Jugendleiters zur  
Verfügung.

Seit vielen Jahren leitet Hans auch noch unermüdlich das Training der Ringer-AH.

Alwin Reimer

Pressewart, TSV Herbrechtingen Abt. Ringen